



DAAD KIWI

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

DAAD **GLOBUS**
Bildungssystem-
analyse (BSA)



Benin

Daten und Analysen zum
Hochschul- und Wissenschaftsstandort

2019



Inhalt

Verzeichnis von Kennzahlen und Diagrammen	3
Kennzahlen.....	3
Diagramme.....	3
1. Rahmenbedingungen des Bildungssystems	4
a. Politik.....	4
b. Wirtschaft.....	4
c. Bevölkerung.....	6
2. Hochschul- und Bildungswesen	9
a. Historische Entwicklung.....	9
b. Rolle des Staates / Autonomie	9
c. Finanzierung der Hochschulen	10
d. Aufbau und Struktur des Studiensystems.....	12
e. Hochschulzugang	14
f. Der Lehrkörper.....	14
g. Akademische Schwerpunkte.....	15
h. Forschung.....	15
i. Qualitätssicherung und -steigerung.....	16
j. Hochschule und Wirtschaft.....	16
3. Internationalisierung und Bildungskooperation	17
a. Internationalisierung des Hochschulsystems	17
b. Bildungskooperationen und Partnerorganisationen.....	19
c. Deutschlandinteresse.....	20
d. Deutsche Sprachkenntnisse.....	21
e. Hochschulzugang in Deutschland	21
4. Empfehlungen für deutsche Hochschulen	22
a. Hochschulkooperationen – FAQ.....	22
b. Marketing-Tipps.....	22
5. Länderinformationen und praktische Hinweise	23
a. Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis.....	23
b. Lebenshaltungskosten und Unterkunft.....	23
c. Sicherheitslage.....	24
d. Interkulturelle Hinweise	24
e. Adressen relevanter Organisationen	24
f. Publikationen und Linktipps.....	24
Impressum	25
Erläuterung einzelner Kennzahlen.....	25
Auflage.....	27

Verzeichnis von Kennzahlen und Diagrammen

Kennzahlen

KENNZAHL 1: BIP	4
KENNZAHL 2: BIP pro Kopf in KKP	5
KENNZAHL 3: Wirtschaftswachstum.....	5
KENNZAHL 4: Inflation	5
KENNZAHL 5: Export / Import	5
KENNZAHL 6: Rang des Landes beim Außenhandel mit Deutschland	5
KENNZAHL 7: Gini-Koeffizient	6
KENNZAHL 8: Bevölkerungszahl absolut	7
KENNZAHL 9: Bildungsausgaben	11
KENNZAHL 10: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden	12
KENNZAHL 11: Anzahl der Doktorandinnen und Doktoranden	12
KENNZAHL 12: Frauenanteil an Studierenden (alle Studienstufen, bis Ausgabe 2020)	13
KENNZAHL 13: Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)	13
KENNZAHL 14: Absolventinnen und Absolventen PhD	14
KENNZAHL 15: Anzahl wissenschaftlicher Publikationen	15
KENNZAHL 16: Knowledge Economy Index (KEI)	15
KENNZAHL 17: Anteil ausländischer Studierender	17
KENNZAHL 18: Die wichtigsten fünf Herkunftsländer ausländischer Studierender	17
KENNZAHL 19: Im Ausland Studierende (Anzahl)	18
KENNZAHL 20: Im Ausland Studierende (Prozent)	18
KENNZAHL 21: Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende	19
KENNZAHL 22: Anzahl der Bildungsausländerinnen und Bildungsausländer in	20
KENNZAHL 23: Anzahl der Hochschulkooperationen mit Deutschland	20
KENNZAHL 24: Anzahl der DAAD-Förderungen	20

Diagramme

DIAGRAMM 1: Entwicklung des BIP	4
DIAGRAMM 2: Entwicklung des BIP pro Kopf in KKP	5
DIAGRAMM 3: Bevölkerungsentwicklung.....	7
DIAGRAMM 4: Prognose der Bevölkerungsentwicklung	7
DIAGRAMM 5: Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich) in Prozent des BIP	10
DIAGRAMM 6: Anteil der jährlichen Bildungsausgaben in Prozent der.....	10
DIAGRAMM 7: Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung in Prozent der	11
DIAGRAMM 8: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden 2020).....	12
DIAGRAMM 9: Anzahl der Doktorandinnen und Doktoranden	12
DIAGRAMM 10: Frauenanteil an Studierenden (alle Studienstufen, bis Ausgabe 2020)	13
DIAGRAMM 11: Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)	13
DIAGRAMM 12: Anteil ausländischer Studierender	17
DIAGRAMM 13: Im Ausland Studierende (Anzahl)	18
DIAGRAMM 14: Im Ausland Studierende (Prozent)	18
DIAGRAMM 15: Anzahl der Bildungsausländerinnen und Bildungsausländer in.....	20

Deutschland

1. Rahmenbedingungen des Bildungssystems

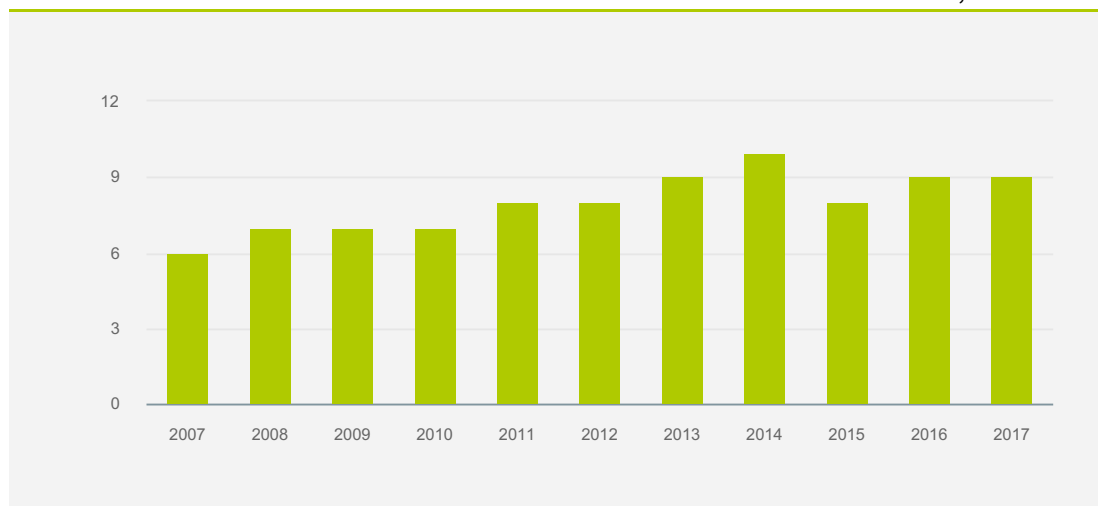
a. Politik

Im Vergleich zu vielen Nachbarländern verfügt Benin über eine relativ stabile Demokratie. 2016 wurde das Regime der "Rupture" unter dem Geschäftsmann Patrice Talon gewählt, das seitdem zahlreiche Reformen angestoßen hat. Die Verbesserung von Infrastruktur und Verkehr sowie eine Reform der Organisation des Hafens sind spürbare Veränderungen. Kritik erntete zuletzt die Ernennung des neuen Vorsitzenden des Verfassungsgerichts, der als Vertrauter Talons gilt.

b. Wirtschaft

DIAGRAMM 1: **Entwicklung des BIP**

US-Dollar, in Milliarden



Quelle: [The World Bank. Data](#)

KENNZAHL 1: **BIP**

US-Dollar, in Milliarden

Benin (2017)	9
Im Vergleich: Deutschland (2017)	3.677

Quelle: [The World Bank. Data](#)

DIAGRAMM 2: **Entwicklung des BIP pro Kopf in KKP**

US-Dollar



Quelle: [The World Bank. Data](#)

KENNZAHL 2: BIP pro Kopf in KKP

US-Dollar

Benin (2017)	2.271
Im Vergleich: Deutschland (2017)	50.638

Quelle: [The World Bank. Data](#)

KENNZAHL 3: Wirtschaftswachstum

in Prozent

Benin (2017)	5,84
Im Vergleich: Deutschland (2018)	1,40

Quelle: [The World Bank. Data](#)

KENNZAHL 4: Inflation

in Prozent

Benin (2017)	0,08
Im Vergleich: Deutschland (2018)	1,70

Quelle: [The World Bank. Data](#)

KENNZAHL 5: Export / Import

US-Dollar, in Millionen

Export nach Deutschland (2016)	1
Import aus Deutschland (2016)	52

Quelle: [Statistisches Bundesamt. Genesis-Online](#)

KENNZAHL 6: Rang des Landes beim Außenhandel mit Deutschland

Rang des Landes bei deutschen Exporten (2016)	155
Rang des Landes bei Importen nach Deutschland (2016)	188

Quelle: [Statistisches Bundesamt. Genesis-Online](#)

KENNZAHL 7: **Gini-Koeffizient**

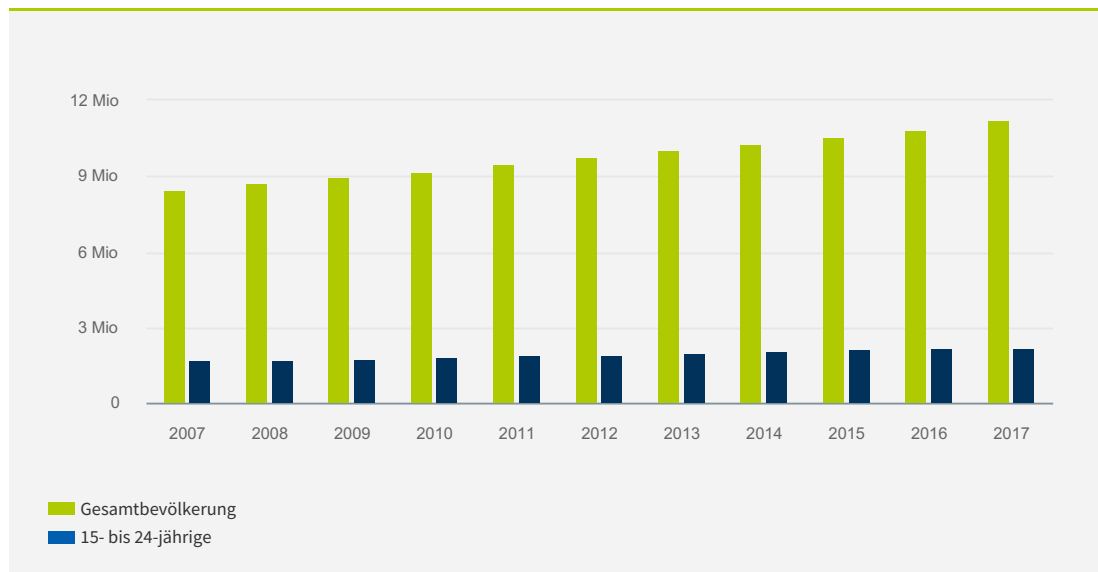
Benin (2015)	47
Im Vergleich: Deutschland (2015)	31

Quelle: [The World Bank. Data](#)

Benins Wirtschaft wird hauptsächlich vom Landwirtschafts- und Dienstleistungssektor geprägt. Die Exporterlöse stammen zum Großteil aus dem Export von Baumwolle. Als Transitland profitiert Benin überwiegend vom Warenhandel, der über den Hafen in Cotonou abgewickelt wird.

c. Bevölkerung

DIAGRAMM 3: **Bevölkerungsentwicklung**



Quelle "Gesamtbevölkerung": [UNESCO Institute of Statistics](#)

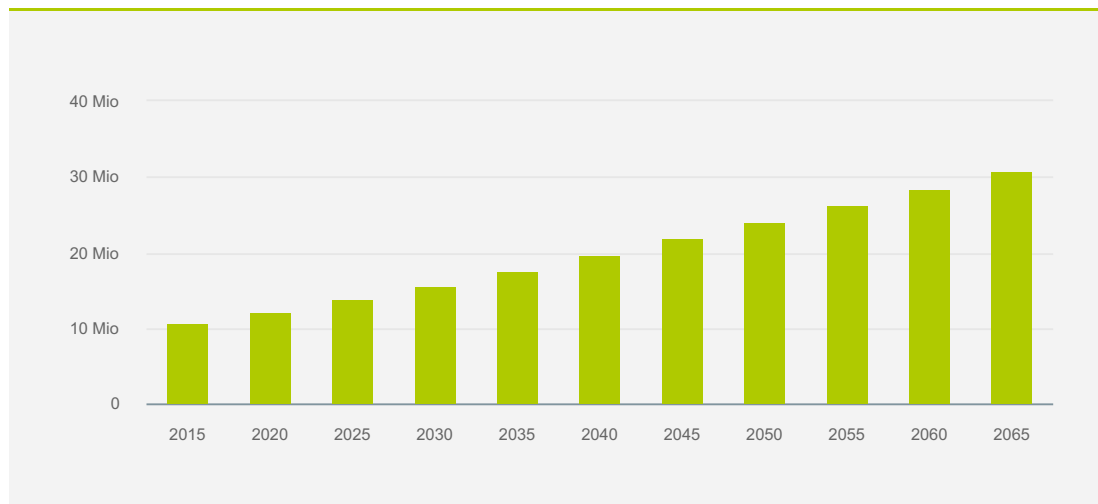
Quelle "15- bis 24-jährige": [UNESCO Institute of Statistics](#)

KENNZAHL 8: **Bevölkerungszahl absolut**

Benin (2017)	11.175.692
Im Vergleich: Deutschland (2017)	82.114.224

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

DIAGRAMM 4: **Prognose der Bevölkerungsentwicklung**



Quelle: [UN Population Division](#)

Die wachsende Bevölkerung stellt alle Bildungseinrichtungen Benins vor große Herausforderungen. Auch an den Universitäten ist damit zu rechnen, dass die hohe Studierendenzahl die größte Herausforderung bleiben wird. Schon jetzt übersteigen die

Studierendenzahlen der staatlichen Universitäten die Lehr- und Raumkapazitäten. Zudem ist die Qualität der Ausbildung im Land sehr niedrig. Das Interesse an einem Studium im Ausland ist dementsprechend groß. Häufig fehlen jedoch die finanziellen Mittel dazu, so dass viele Interessentinnen und Interessenten auf ein Stipendium angewiesen sind.

2. Hochschul- und Bildungswesen

a. Historische Entwicklung

1970 wurde die erste staatliche Hochschule, die *Université Dahoméenne* in Abomey-Calavi eröffnet. Sie ist aus dem Centre de l'Enseignement Supérieur du Bénin entstanden, einer gemeinsamen Einrichtung der Hochschulbildung von Togo und Benin.

Angelehnt ist das beninische Hochschulsystem sehr stark an der ehemaligen Kolonialmacht Frankreich.

1973 fand das erste reguläre akademische Studienjahr statt.

1975 wurde die Universität in *UNIVERSITE NATIONALE DU BENIN (UNB)* umbenannt. Im Jahr 2001 wird die zweite staatliche Universität in Parakou (*Université de Parakou*) eröffnet. Die UNB wird umbenannt in *Université d'Abomey-Calavi*.

Seit dem Jahr 2006 werden die Rektoren der Universität demokratisch und universitätsintern gewählt.

Waren noch 2015 als Reaktion auf die wachsenden Studierendenzahlen unter dem Regime Yayi Bonis zahlreiche neue staatliche Universitäten gegründet worden, so wurde unter dem neuen Regime der Rotstift angesetzt: Insgesamt gibt es nun nur noch vier anstatt sieben staatliche Universitäten. Neben den beiden allgemeinen staatlichen Universitäten (UAC und UP) gibt es noch zwei staatliche Fach-Universitäten:

- Université de Science Technique Ingénierie et Mathématiques (USTIM - Abomey)
- Université Nationale d'Agriculture (UNA- Porto Novo)

Um dem Wildwuchs an Privatinstituten und Privatuniversitäten zu begegnen (es gibt ca. 150), veröffentlichte das Ministerium eine Liste von 52 privaten Universitäten, deren Diplome in Benin anerkannt werden. Die anderen privaten Universitäten sollen geschlossen werden. Die unkoordinierte Eröffnung zahlreicher neuer Privatus, die zudem noch auf die Dozenten der staatlichen Hochschulen angewiesen sind, sollte somit unterbunden werden.

In Benin gibt es vier staatliche sowie rund 50 anerkannte private Universitäten www.mesrs-bj.org/htdocs/enssup/carte-universitaire/.

b. Rolle des Staates / Autonomie

Für den tertiären Bildungsbereich ist das *Ministère de l'Enseignement Supérieur et de la Recherche (MESR)* zuständig: www.mesrs-bj.org/

Seit 2006 verfügen die staatlichen Universitäten zumindest theoretisch über einen teilautonomen Status, praktisch ist der Entscheidungsrahmen häufig eingeschränkt. Die Universitäten werden nahezu zu 100% von staatlicher Seite finanziert.

c. Finanzierung der Hochschulen

DIAGRAMM 5: **Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich)**
in Prozent des BIP

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

DIAGRAMM 6: **Anteil der jährlichen Bildungsausgaben in Prozent der**
Regierungsausgaben insgesamt

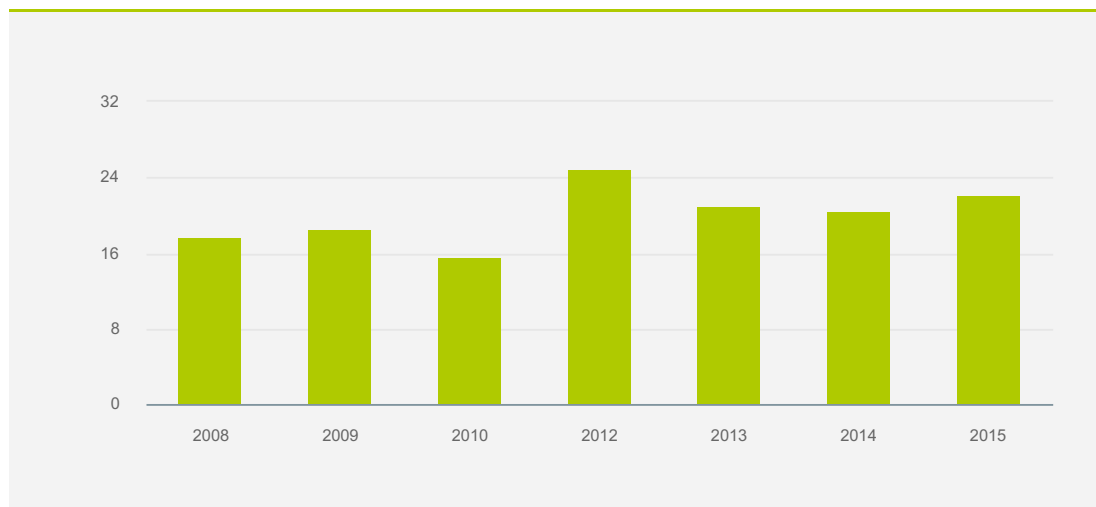
in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

DIAGRAMM 7: Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung in Prozent der Regierungsausgaben für Bildung insgesamt (bis Ausgabe 2020)

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

KENNZAHL 9: Bildungsausgaben

in Prozent

Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich) in Prozent des BIP (2016)	3,99
Im Vergleich: Deutschland (2015)	4,81
Anteil der jährlichen Bildungsausgaben in Prozent der Regierungsausgaben insgesamt (2016)	18,79
Im Vergleich: Deutschland (2015)	10,99
Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung in Prozent der Regierungsausgaben für Bildung insgesamt (bis Ausgabe 2020) (2015)	22,15
Im Vergleich: Deutschland (2015)	25,95

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#), [UNESCO Institute of Statistics](#), [UNESCO Institute of Statistics](#)

Die vier öffentlichen Hochschulen werden fast ausschließlich von staatlicher Seite finanziert. Private Hochschulen erhalten eine Finanzierung, je nach Träger, von Unternehmen, kirchlichen Einrichtungen, Privatpersonen, etc. Die staatlichen Universitäten leiden an chronischer Unterfinanzierung, was sich auf die Infrastruktur, Personal, Material, usw. auswirkt.

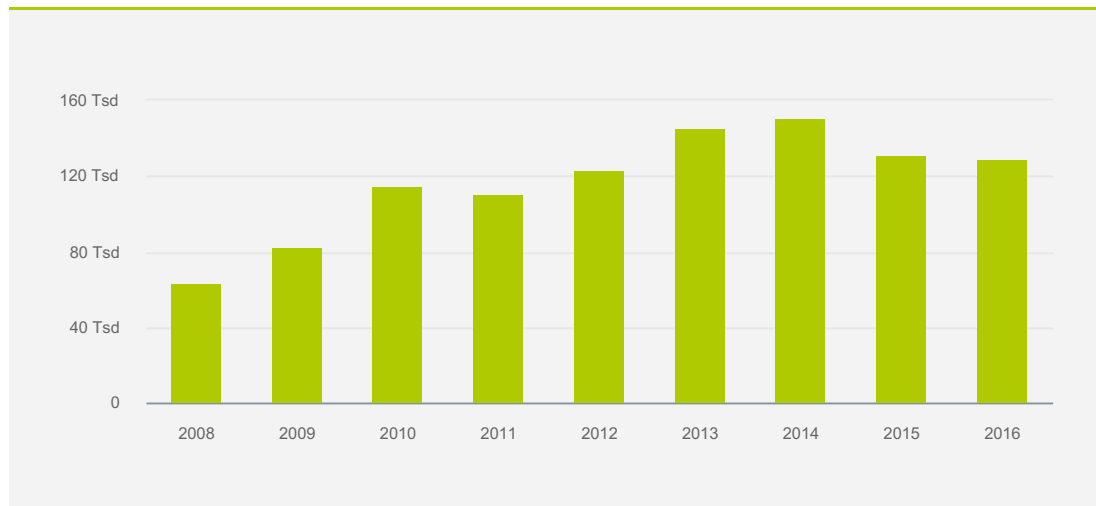
Die privaten Universitäten und Hochschulen finanzieren sich über die hohen Studiengebühren und je nach Institution durch Gelder von Privatpersonen, Unternehmen, kirchlichen Trägern, etc.

Studiengebühren an den staatlichen Universitäten gibt es für den Licencestudiengang (vergleichbar mit dem Bachelor) nicht. Es werden von der Regierung Studienstipendien vergeben. Das Hochschulministerium setzt momentan eine Reform des Studienbeihilfen-/Stipendiensystems um. Neue Kriterien sind das Alter (unter 20) sowie die Durchschnittsnote im Baccalauréat (Abitur).

Für Master-Studiengänge werden hohe Studiengebühren erhoben (rund 1000 € pro Jahr).

d. Aufbau und Struktur des Studiensystems

DIAGRAMM 8: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden



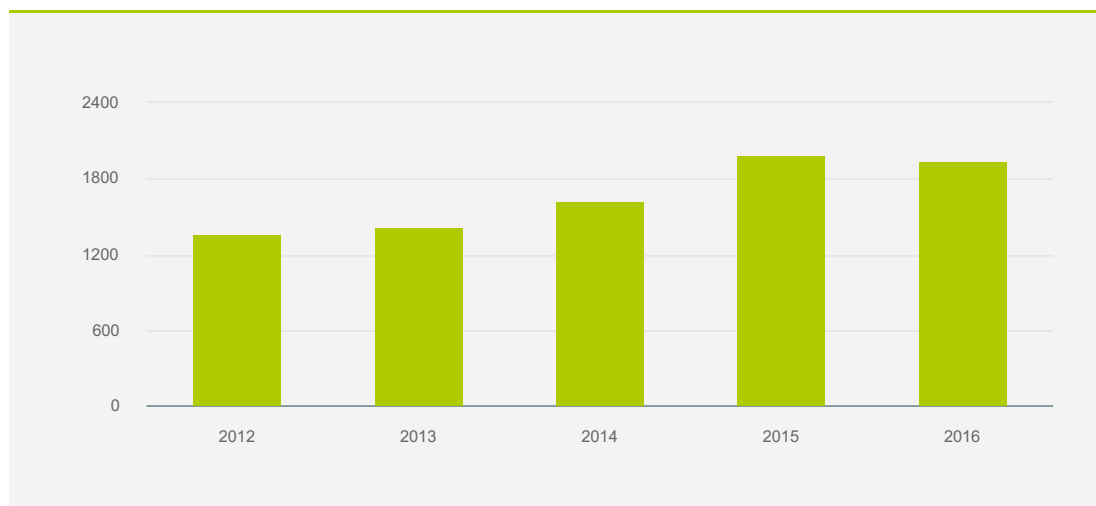
Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

KENNZAHL 10: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden

Benin (2016)	129.302
Im Vergleich: Deutschland (2016)	2.757.799

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics \(Benin\)](#) , [Statistisches Bundesamt, Genesis online \(Deutschland\)](#)

DIAGRAMM 9: Anzahl der Doktorandinnen und Doktoranden



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

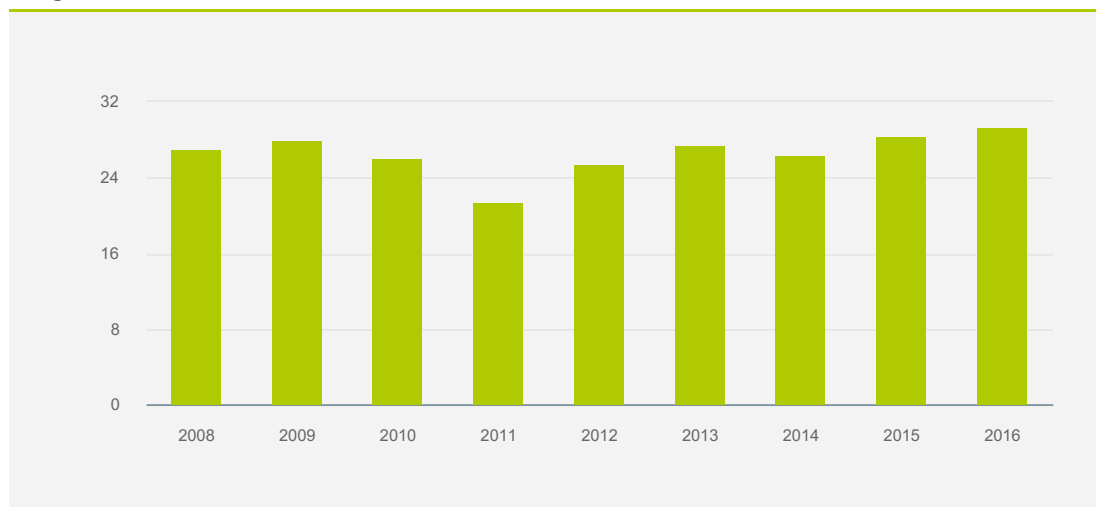
KENNZAHL 11: Anzahl der Doktorandinnen und Doktoranden

Benin (2016)	1.933
Im Vergleich: Deutschland (2016)	197.000

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

DIAGRAMM 10: Frauenanteil an Studierenden (alle Studienstufen, bis Ausgabe 2020)

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

KENNZAHL 12: Frauenanteil an Studierenden (alle Studienstufen, bis Ausgabe 2020)

in Prozent

Benin (2016)	29,25
Im Vergleich: Deutschland (2016)	48,20

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics \(Benin\)](#), [Statistisches Bundesamt, Genesis online \(Deutschland\)](#)

DIAGRAMM 11: Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

KENNZAHL 13: Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)

in Prozent

Benin (2016)	12,95
Im Vergleich: Deutschland (2016)	68,33

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

KENNZAHL 14: **Absolventinnen und Absolventen PhD**

Benin (2014)	216
Im Vergleich: Deutschland (2014)	28.147

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics \(Benin\)](#) , [Statistisches Bundesamt \(Deutschland\)](#)

Seit 2009 hat Benin das System LMD (Licence-Master-Doctorat) in den privaten und öffentlichen Institutionen des Hochschulwesens eingeführt. Das Land verwendet die Standards nach dem Réseau pour l'excellence de l'enseignement supérieur en Afrique de l'Ouest (REESAO). Ein Studienjahr unterteilt sich in zwei Semester, das *Semestre Impair* und das *Semestre Pair*. In den Monaten August und September finden keine Vorlesungen statt.

Das Semester ist in Modulen organisiert, den Unités d'Enseignement (UE). Unter diesen Modulen gibt es Hauptmodule (UE majeures), Nebenmodule (UE mineures) und Wahlmodule (UE libres). Fächerübergreifende Module (UE transversales) beinhalten Bausteine (éléments constitutifs (EC)), wie Französisch, Englisch oder andere Sprachen und Computerkenntnisse, die in allen Stufen angeboten werden müssen.

Pro Semester müssen 30 Kreditpunkte (crédits) erworben werden können. In Benin entspricht ein Kreditpunkt 25 Stunden Arbeit (ob in Lehrveranstaltungen oder in Eigenarbeit).

Die Anzahl der Studierenden an staatlichen Universitäten hat sich seit 2005 bis 2015 fast verdreifacht. Waren es 2005 noch 47868, wurden 2014 bereits 125616 gezählt. Das starke Bevölkerungswachstum und die zunehmende Bildung führen dazu, dass die die Studierendenzahl auch in Zukunft wachsen wird. Rund 25% der Studierenden sind weiblich.

Die Studierenden sind in einer Art Klassenverband zusammengefasst, das heißt, dass alle gemeinsam dieselben Vorlesungen belegen. Von Seminaren und Übungen, die zwar auf dem Papier stehen, kann angesichts der großen Gruppen nicht gesprochen werden. Aufgrund immer noch bestehender Raumprobleme wird der Unterricht an der Université d'Abomey-Calavi (UAC) im Block abgehalten: Nur 14-tägig stehen jeder Abteilung Räume für den Unterricht zur Verfügung.

Die Anzahl der Studierenden an privaten Universitäten liegt bei rund 30.000.

e. Hochschulzugang

Das Kriterium für den Zugang zur Hochschule in Benin ist ein bestandenes Abitur (baccalauréat). In Benin gib es keine Beschränkung der Studierendenzahlen an staatlichen Universitäten. Bestrebungen einzelner Fakultäten die Studierendenzahlen zu beschränken, um die Qualität der Lehre zu sichern, werden immer wieder (politisch motiviert) verhindert. Mit der unbeschränkten Zulassung sollen alle Abiturienten die Möglichkeit bekommen, studieren zu können. Diese Maßnahmen waren in der Vergangenheit Ursache von Studierendenstreiks und Aufständen, so dass derzeit weiterhin alle Studienwilligen immatrikuliert werden.

Möchte man nach der Licence einen Masterstudiengang absolvieren, benötigt man einen bestimmten Notendurchschnitt und muss teilweise auch Eignungsprüfungen absolvieren. Studierende mit deutschem Abitur können sich normalerweise problemlos einschreiben. Wichtig sind gute Französischkenntnisse.

f. Der Lehrkörper

An staatlichen Universitäten in Benin waren 2017 1080 HochschullehrerInnen tätig. Bei 95.000

Studierenden entspricht dies einem Betreuungsverhältnis von im Schnitt 87 Studierenden pro DozentIn. Bei Fakultäten mit einer hohen Zahl von eingeschriebenen Studierenden ist das Verhältnis oft 100 und mehr Studierende pro HochschullehrerIn. Eine individuelle Betreuung der Studierenden ist deshalb kaum möglich. Die hohe Zahl an Studierenden bedeutet für die Lehrenden einen hohen Korrektur- und Verwaltungsaufwand, da viele Verwaltungsaufgaben, wie die Noteneingabe, von den Lehrenden übernommen werden müssen.

Hochschuldozenten haben in Benin hohes soziales Ansehen. Finanziell gesehen sind viele Hochschullehrer jedoch gezwungen, noch einer weiteren Tätigkeit nachzugehen.

An den privaten Universitäten unterrichten zum Teil auch HochschullehrerInnen der staatlichen Universitäten. Jedoch verfügen die Dozentinnen und Dozenten an den privaten Universitäten selten über einen hohen universitären Grad. Oft ist eine Dozentur bereits mit Masterabschluss oder als Doktorand möglich. Um als HochschuldozentIn an staatlichen Universitäten rekrutiert zu werden, ist eine Promotion mindeste Voraussetzung.

Das wissenschaftliche Personal an staatlichen Universitäten in Benin setzt sich wie folgt zusammen:

- Professoren (Professeurs titulaires): 93 (davon 6 weiblich, 87 männlich)
- Juniorprofessoren (Maîtres de Conférences): 237 (davon 32 weiblich, 205 männlich)
- Wissenschaftliche Mitarbeiter (Maitres Assistants): 390 (davon 49 weiblich, 341 männlich)
- Autonome Assistenzprofessoren: 28 (davon 5 weiblich, 23 männlich)
- Assistenten (Assistants): 332 (46 weiblich, 286 männlich)

g. Akademische Schwerpunkte

Besonders nachgefragte Studienrichtungen sind in Benin die Sozialwissenschaften (23% der eingeschriebenen studieren in diesen Bereichen) sowie Betriebs- und Verwaltungswissenschaften (18,8% der Studierenden entscheiden sich für diese Richtungen). Auch die Sprachen bilden einen Schwerpunkt (16,8%). Andere Wissenschaftsbereiche werden dagegen weniger frequentiert, wie z.B. Informatik (3,15%), Mathematik und Statistik (2,4%), Ingenieurwissenschaften und Technik (1,5%).

h. Forschung

KENNZAHL 15: Anzahl wissenschaftlicher Publikationen

Benin (2017)	480
Im Vergleich: Deutschland (2017)	170.114

Quelle: [SCImago Journal & Country Rank \(Benin\)](#) , [SCImago Journal & Country Rank \(Deutschland\)](#)

KENNZAHL 16: Knowledge Economy Index (KEI)

Benin (2012)	124
Im Vergleich: Deutschland (2012)	8

Quelle: [The World Bank. Knowledge Economy Index](#)

An den Universitäten in Benin wird Forschung betrieben. Es gibt einige Labore und

Arbeitsgemeinschaften. Probleme und Hindernisse bei der Forschung sind neben dem Zeitmangel der Hochschulmitarbeiter vor allem die Finanzierung, Raummangel und die technische und materielle Ausstattung der Forschungsgruppen und Laboratorien.

i. Qualitätssicherung und -steigerung

Benin ist eines von sieben Mitgliedern eines Netzwerkes für Exzellenz im westafrikanischen Hochschulwesen, dem Réseau pour l'excellence de l'enseignement supérieur en Afrique de l'ouest (REESAO). Das REESAO arbeitet mit internationalen Institutionen zusammen, wie etwa der Agence universitaire de la Francophonie (AUF), dem Conseil africain et malgache pour l'enseignement supérieur (CAMES) und der Union économique et monétaire ouest-africaine (UEMOA).

Im Rahmen dieser Kooperation soll in den beteiligten Ländern auch die interne Qualität der Bildungsinstitutionen gesichert werden. In Benin wurden dazu an allen Institutionen des Hochschulwesens Gremien auf Fakultäts- wie auf Universitätsebene eingerichtet, die die Qualität der Bildung untersuchen und bewerten. Für die Akkreditierung der Studiengänge gibt es eine Stelle für Qualitätssicherung. Das CPUAQ (Centre de Pédagogie Universitaire et d'Assurance Qualité) ist für die Qualitätssicherung in der Lehre zuständig und bietet beispielsweise didaktische Schulungen und Weiterbildungen für neue Dozenten an.

Entscheidende Hemmnisse bei der Durchsetzung der Qualitätsstandard sind die hohen Studierendenzahlen bei gleichzeitigen Nachwuchsproblemen qualifizierten wissenschaftlichen Personals. Zudem reichen die von der Regierung für Hochschulbildung zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel nicht aus, um ausreichend wissenschaftliches Personal zu bezahlen und eine adäquate Ausstattung von Infrastruktur und Material bereit zu stellen.

j. Hochschule und Wirtschaft

Benins Wirtschaft wird hauptsächlich vom Landwirtschafts- und Dienstleistungssektor geprägt. Die Exporterlöse stammen zum Großteil aus dem Export von Baumwolle. Als Transitland profitiert Benin überwiegend vom Warenhandel, der über den Hafen in Cotonou abgewickelt wird.

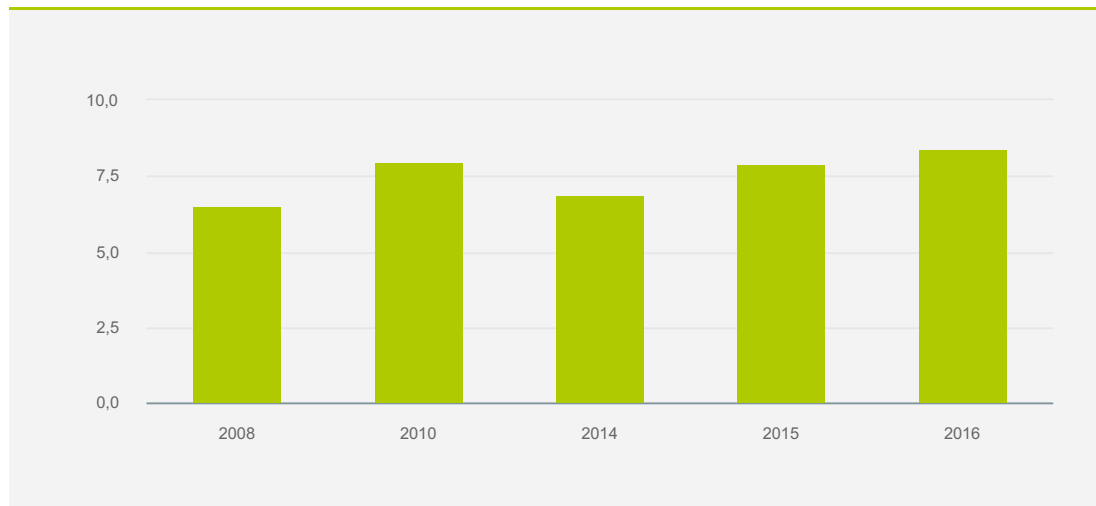
Die Zusammenarbeit mit staatlichen und Nicht-Regierungsorganisationen im Bereich Landwirtschaft kann an Universitäten oft festgestellt werden. Die Universitäten bemühen sich zudem, die Existenzgründung in den Fokus zu rücken. Dennoch ist die Verzahnung zwischen Wirtschaft und Universität schwach ausgeprägt.

3. Internationalisierung und Bildungskooperation

a. Internationalisierung des Hochschulsystems

DIAGRAMM 12: Anteil ausländischer Studierender

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

KENNZAHL 17: Anteil ausländischer Studierender

in Prozent

Benin (2016)	8,34
Im Vergleich: Deutschland (2016)	12,30

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics \(Benin\)](#) , [Wissenschaft Weltoffen \(Deutschland\)](#)

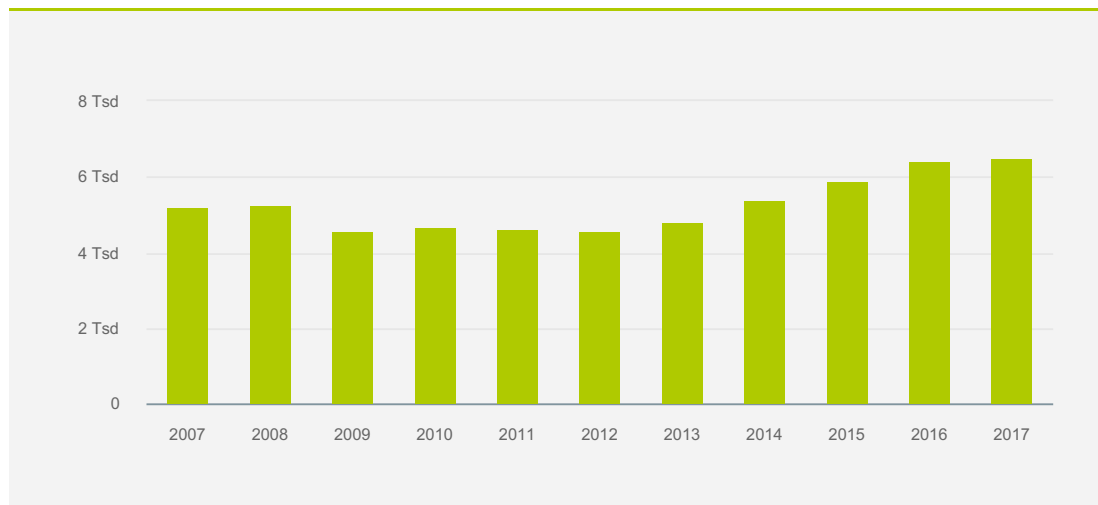
KENNZAHL 18: Die wichtigsten fünf Herkunftsländer ausländischer Studierender

1. Nigeria
2. Kongo
3. Tschad
4. Zentralafrikanische Republik
5. Togo

k.A. Deutschland

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#) (2016)

DIAGRAMM 13: **Im Ausland Studierende (Anzahl)**



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

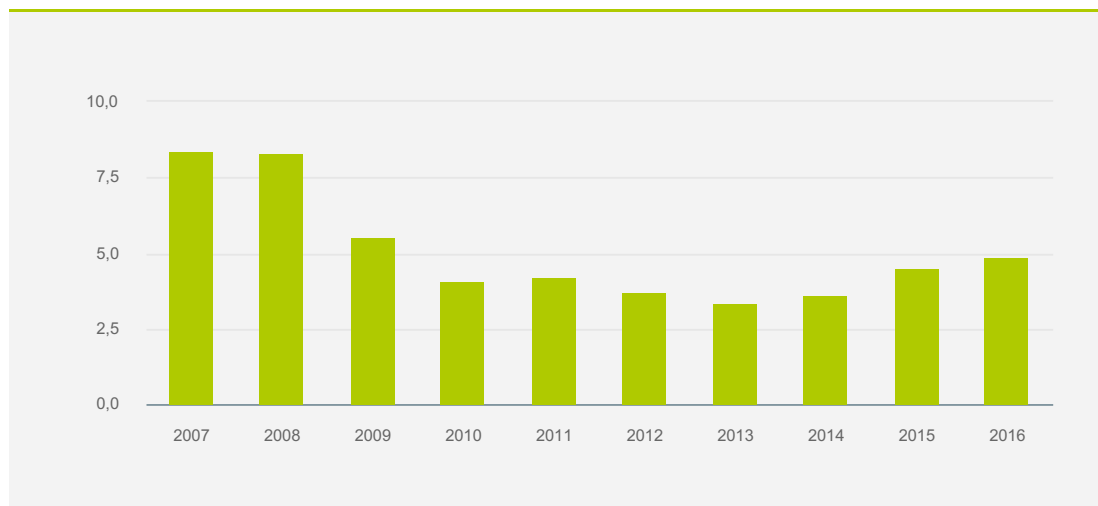
KENNZAHL 19: **Im Ausland Studierende (Anzahl)**

Benin (2017)	6.486
Im Vergleich: Deutschland (2017)	119.021

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

DIAGRAMM 14: **Im Ausland Studierende (Prozent)**

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

KENNZAHL 20: **Im Ausland Studierende (Prozent)**

in Prozent

Benin (2016)	4,84
Im Vergleich: Deutschland (2016)	3,91

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

KENNZAHL 21: Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende

1. Frankreich
2. Niger
3. Senegal
4. Elfenbeinküste
5. Kanaa

k.A. Deutschland

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#) (2016)

Rund 8 % der Studierenden kommen aus dem Ausland, 69,5% davon aus dem Nachbarland Nigeria.

Internationale Zusammenarbeit besteht mit Frankreich, China, Kanada, den USA, Deutschland, Japan, Venezuela sowie mit anderen Staaten der UEMOA (*Union économique et monétaire ouest-africaine*) und der *Union Africaine* (UA). Auf die internationale Zusammenarbeit wird viel Wert gelegt. Es gibt zahlreiche internationale Universitätspartnerschaften.

Zuständig für die internationale Zusammenarbeit an der UAC ist der *S ervice de la Coopération Internationale* (www.uac.bj/cooperations/)

b. Bildungsk Kooperationen und Partnerorganisationen

Eine Vertretung von Campus France befindet sich im Institut Francais in Cotonou (www.benin.campusfrance.org/), Ansprechpartner: Maximilien Vergnaud

An der Botschaft der Vereinigten Staaten zu Amerika in Cotonou kann man Stipendien beantragen: <https://exchanges.state.gov/non-us> & <https://bj.usembassy.gov/education-culture/study-usa/>

Es gibt auf dem Campus der Université d'Abomey-Calavi ein Institut Conficius, das vor allem Sprachkurse in Mandarin anbietet und sich für beninisch-chinesische Universitätskooperationeneinsetzt, Stipendien vergibt und in den letzten Jahren sein Angebot stark ausgebaut hat.

An der Deutschabteilung der Université d'Abomey-Calavi gibt es eine DAAD-Lektorin, Frau Friederike Heinz (daad.benin@gmail.com).

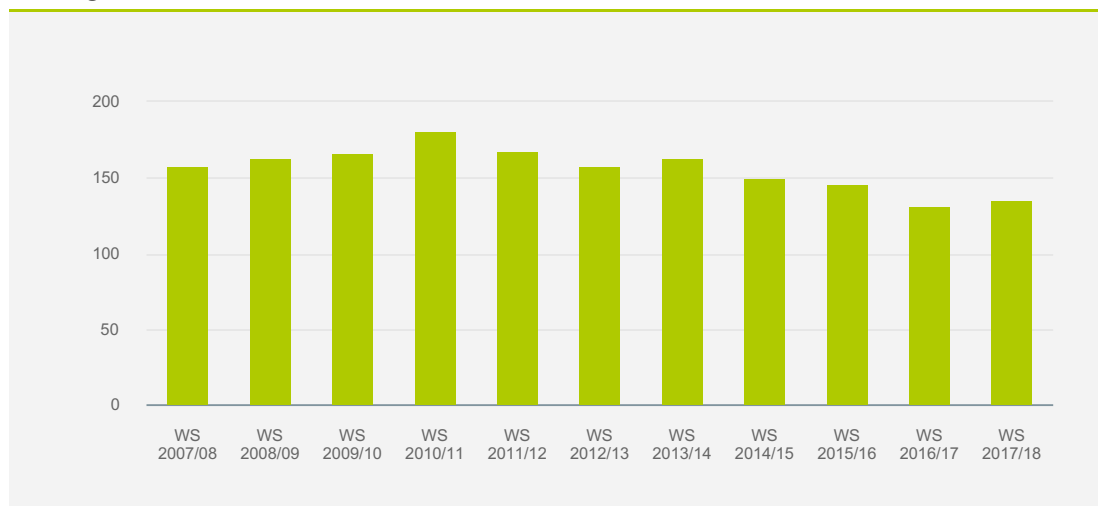
Sprachkurse für Deutsch gibt es in Benin an folgenden Institutionen:

- Deutsche Botschaft Cotonou, Ansprechpartnerin: Frau Dagnonhouéton, Tel: +229 21312968, Email: info@cotonou.diplo.de, <https://cotonou.diplo.de/bj-fr/themen/deutschlernen/s-details-d-kurs/1809290>
- NGO *Deutsch bei uns* in Calavi, Ansprechpartner: Herr Bonou, Email: bomarcor@yahoo.fr, Tel: +229 67007093, <https://deutschbeiuns.com/>
- NGO *Spaß mit Deutsch*, Ansprechpartner: Herr Kassa, Tel: +229 96641961, Email: necsima@yahoo.fr

Benin ist Schwerpunktland der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (EZ). Die Deutsche Gesellschaft für International Zusammenarbeit (GIZ) und die KfW Entwicklungsbank arbeiten in den Bereichen Landwirtschaft, Wasser, Bildung und Dezentralisierung vor Ort. Zudem hat die Friedrich Ebert Stiftung ein Büro in Cotonou. Die Konrad-Adenauer Stiftung und die Hanns-Seidel-Stiftung sind auch für Benin zuständig und engagieren sich mit zahlreichen Programmen.

c. Deutschlandinteresse

DIAGRAMM 15: Anzahl der Bildungsausländerinnen und Bildungsausländer in Deutschland



Quelle: [Statistisches Bundesamt, Genesis-Online](#)

KENNZAHL 22: Anzahl der Bildungsausländerinnen und Bildungsausländer in Deutschland

Benin (WS 2017/18)	135
--------------------	------------

Quelle: [Statistisches Bundesamt, Genesis-Online](#)

KENNZAHL 23: Anzahl der Hochschulkooperationen mit Deutschland

Benin (2019)	9
--------------	----------

Quelle: [Hochschlkompass \(HRK\)](#)

KENNZAHL 24: Anzahl der DAAD-Förderungen

Geförderte aus Deutschland (2018)	23
-----------------------------------	-----------

Geförderte aus dem Ausland (2018)	148
-----------------------------------	------------

Quelle: [DAAD](#)

Deutschland hat in Benin einen sehr guten Ruf. Viele streben ein Studium in Deutschland an, dabei werden alle Fachrichtungen nachgefragt, besonders beliebt sind aber Ingenieurwissenschaften, Statistik, Medizin und Sprachwissenschaften.

Ein Studium oder eine Promotion in Deutschland verbessert die Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt, es wird jedoch aufgrund der Sprache viel seltener realisiert. Die Lebenshaltungskosten in Europa sind für beninische Verhältnisse sehr hoch, weshalb sich nur wenige ein Studium in Europa oder Nordamerika aus eigenen finanziellen Mitteln leisten können.

d. Deutsche Sprachkenntnisse

Die größte Hürde bei der Planung eines Studiums in Deutschland sind jedoch die Anforderungen an die Sprachkenntnisse. Obwohl Deutsch an den beninischen Schulen als zweite Fremdsprache angeboten wird, erlernen wenige die Sprache bis zu einem A1-Niveau während der Schulzeit. Da es in Benin kein Goethe-Institut gibt, an dem anerkannte Sprachprüfungen absolviert werden können, sind die Hindernisse für viele zu groß, um die Sprachprüfungen zu absolvieren. An der UAC kann jedoch der TestDaF und der ondaf durch die DAAD-Lektorin organisiert werden.

Die Anzahl der Deutschlerner ist dennoch in Benin sehr hoch (rund 34.000) und damit auch das Interesse an Deutschland. Rund 1400 Studierende studieren derzeit Germanistik in Benin.

e. Hochschulzugang in Deutschland

Für eine Einschreibung an einer deutschen Hochschule benötigen beninische Staatsbürger einen studienqualifizierenden Schulabschluss (Baccalauréat). Je nach Typ des Baccalauréat sind nur bestimmte Fächerwahlen in Deutschland möglich. Genauere Informationen unter <http://anabin.kmk.org>

Studierende müssen für den Antrag eines Studienvisums deutsche Sprachkenntnisse auf Niveau B1 oder bei Wahl eines internationalen Studiengangs in Englisch Kenntnisse der englischen Sprache auf Niveau B1 vorweisen.

4. Empfehlungen für deutsche Hochschulen

a. Hochschulkooperationen – FAQ

Die beninischen Universitäten sind in der Regel sehr an internationaler Zusammenarbeit interessiert und HochschullehrerInnen/ForscherInnen und Studierende daher grundsätzlich sehr engagiert und motiviert. Schlüsselfiguren im Aufbau von Partnerschaften sind oft Deutschland-Alumni.

Hierarchien sind in Benin sehr wichtig. Beim Aufbau einer Kooperation sollten daher diese berücksichtigt werden, Autoritäten sollten stets informiert und mit einbezogen werden, sei es durch repräsentative Treffen oder aktive Mitarbeit. Häufige Hindernisse bei der Anbahnung von Kooperationen ist die Sprache: die vorherrschende Sprache an den beninischen Universitäten ist Französisch, das Englische als Kommunikationssprache wird selten verwendet.

Eine DAAD-Handreichung bietet hilfreiche Informationen und Tipps für Kooperationen mit afrikanischen Hochschulen: DAAD (2015): Gemeinsam tragfähige Strukturen entwickeln. Deutsch-Afrikanische Hochschulkooperationen. Eine Handreichung, Bonn:

www.daad.de/medien/hochschulen/regional/afrika/hr_fin_01_03_2016.pdf

b. Marketing-Tipps

Gute Marketingstrategien für Hochschulen sind Organisation von Veranstaltungen, Teilnahme an Bildungsmessen (SFSO) sowie das Bereitstellen von Informationsmaterial beispielsweise an der Deutschen Botschaft oder im Büro der DAAD-Lektorin (Campus Université d'Abomey-Calavi, Amphitheater UEMOA).

5. Länderinformationen und praktische Hinweise

a. Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis

Wer einreisen möchte, benötigt dafür ein gültiges Visum, das seit Kurzem auch online beantragt werden kann und innerhalb von drei Tagen ausgestellt wird: <https://evisa.gouv.bj/fr/>. Das Visum sollte nicht allzu lange vor dem geplanten Aufenthalt beantragt werden.

Das Visum ist in der Regel drei Monate gültig und kann bis zu einem Jahr verlängert werden. Bei einem längeren Aufenthalt ist die Beantragung einer "Carte de Séjour" notwendig. Informationen zu den Bestimmungen können auf der Seite der Einwanderungsbehörde gefunden werden: www.dei-benin.com/

Für alle Reisende ist zudem eine Gelbfieberimpfung vorgeschrieben. Neben den Standardimpfungen werden darüber hinaus die Reiseimpfungen Hepatitis A, Hepatitis B, Meningokokken, Tollwut und Typhus empfohlen. Das Land ist Malariagebiet, weshalb zu einer Malariaphylaxe geraten wird. Ausführlichere Reise- und Sicherheitshinweise befinden sich auf der Webseite des Auswärtigen Amtes.

b. Lebenshaltungskosten und Unterkunft

Die Lebenshaltungskosten sind bei einem einfachen Lebensstil günstiger als in Deutschland, ein Lebensstil nach europäischen Standard ist jedoch teurer. Die Währung Benins ist – wie anderen Staaten der Westafrikanischen Wirtschafts- und Währungsunion (UEMOA) – der CFA-Franc (Franc de la Communauté Financière d’Afrique). Der CFA-Franc ist mit einem festen Wechselkurs an den Euro gekoppelt: 1 Euro entspricht 655,957 CFA.

Ein einfaches Essen, in der Regel ein Maisbrei mit Soße, kostet in der Mensa oder am Straßenrand etwa 1 -1,50€. Die hygienischen Standards in Benin sind jedoch sehr niedrig, weshalb man in einfachen Restaurants nur gekochte oder frittierte Speisen konsumieren sollte. Das Leitungswasser ist nicht trinkbar. In internationalen Restaurants zahlt man hingegen europäische Preise.

Obst, Gemüse und andere Lebensmittel werden in Benin günstig auf lokalen Märkten angeboten. Außerdem befinden sich an jeder Straßenecke kleine Kioske, die jedoch nur über ein geringes Warenangebot verfügen. In Cotonou gibt es einige Supermärkte. Sie bieten neben Lebensmitteln auch Drogerieartikel an. Viele, der im Supermarkt angebotenen Lebensmittel und Waren sind importiert und gelten, obwohl sie in Deutschland Alltagsgüter sind, in Mali als Luxusgüter. Daher kosten sie häufig das zwei- bis vierfache, der in Deutschland üblichen Preise.

Das gängigste Fortbewegungsmittel in Cotonou ist für die Beniner das Moto-Taxi (Zemi-djan), was aufgrund zahlreicher Unfälle jedoch nicht empfehlenswert ist. Seit zwei Jahren gibt es auch das Benin-Taxi, das über eine Flotte von guten Autos verfügt und das per Telefon bestellt werden kann. Die Preise liegen dafür deutlich höher (etwa 3-6 € pro Fahrt). Die Preise werden stets verhandelt. Günstigere öffentliche Verkehrsmittel in der Stadt sind alte Lieferbusse, die zu Personentransporten umgebaut wurden. Aus Sicherheitsgründen wird jedoch von deren Nutzung abgeraten.

Telefonieren kostet ähnlich viel wie in Deutschland. Internet ist hingegen viel teurer als in Deutschland. Auch Strom ist deutlich teurer als in Deutschland, was sich insbesondere bei der Nutzung von Klimaanlage bemerkbar macht. In den Apotheken findet man gängige Arzneimitteln zu günstigen Preisen.

Gezahlt wird überwiegend mit Bargeld. Supermärkte und Restaurants nehmen selten auch

Kreditkarten. Zum Bezahlen von kleineren Beträgen sollte man Kleingeld dabei haben, da größere Scheine (10.000 CFA) häufig nicht gewechselt werden können.

c. Sicherheitslage

Zur Vorbereitung einer Reise nach Benin sind die Seiten des Auswärtigen Amtes aufzurufen und nach aktuellen Reisehinweisen zu prüfen: www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/benin-node

Die dort aufgeführten Reisewarnungen sind für DAAD-Geförderte und Dienstreisende im Rahmen von DAAD-Maßnahmen verbindlich.

d. Interkulturelle Hinweise

In Benin wird interkulturelle Vielfalt täglich friedlich gelebt. Es gibt eine Vielzahl an verschiedenen Kulturen, Religionen und Sprachgemeinschaften, die gut miteinander leben. Die Menschen in Benin sind generell sehr gastfreundlich und integrationsbereit. Wichtig ist das Zusammenleben in der Gemeinschaft. Auf einen höflichen und respektvollen Umgang wird großen Wert gelegt. Das Grüßen auch von Fremden ist hier üblich und sollte stets freundlich erwidert werden.

e. Adressen relevanter Organisationen

Ambassade de la République fédérale d'Allemagne
01 B.P. 504
Avenue Jean Paul II
Cotonou/ Bénin
+229 21 31 56 93
www.coto.diplo.de

Das DAAD-Büro befindet auf dem Campus der Université d'Abomey-Calavi, Amphi UEMOA, 2. Etage.
Sprechzeiten: Jeden 2. und 4. Montag des Monats von 10h bis 12h im DAAD-Büro, jeden 1. und 3. Montag des Monats von 10h bis 12h im Konferenzraum der Deutschen Botschaft in Cotonou.

Telefonnummer der DAAD-Lektorin Friederike Heinz: +229 96727218, Email: daad.benin@gmail.com

f. Publikationen und Linktipps

Das UNESCO Institute for Statistics bietet aktuelle Zahlen zum Bildungswesen in Benin:
http://uis.unesco.org/sites/default/files/documents/rapportvalidationdonnees_odd4_ben.pdf

Webseite der Université d'Abomey-Calavi:
www.uac.bj/

Länderinformationsportal der GIZ:
www.liportal.de/benin/

Zuständig für Fragen zur Hochschulbildung ist das Ministère de l'Enseignement Supérieur et de la Recherche:
www.mesrs-bj.org/

Impressum

Herausgeber

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service
Kennedyallee 50, D-53175 Bonn
www.daad.de
Referat S21 – Koordinierung Regionalwissen



Redaktion

Felix Wagenfeld

Datenquellen

Organisation for Economic Co-Operation and Development (OECD). Data:
<https://data.oecd.org>

Organisation for Economic Co-Operation and Development (OECD). Statistics:
<http://stats.oecd.org>

SCImago. SJR-SCImago Journal & Country Rank: <http://www.scimagojr.com>

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Genesis-Online. Datenlizenz by-2-0:
<https://www.genesis.destatis.de>

UNESCO Institute of Statistics (UIS): <http://data.uis.unesco.org/>

United Nations Department of Economic and Social Affairs, Population Division, World Population Prospects: <http://esa.un.org/unpd/wpp/Download/Standard/Population/>

Wissenschaft Weltoffen. Herkunft ausländischer, Bildungsausländer-,
Bildungsinländer-Studierender nach Erdteilen, Regionen, Herkunftsstaaten:
<http://www.wissenschaftweltoffen.de/>

The World Bank, Knowledge Economy Index: <https://knoema.com/WBKEI2013/knowledge-economy-index-world-bank-discontinued>

The World Bank. Data: <http://data.worldbank.org>

The World Bank. World Development Indicators: <http://wdi.worldbank.org/table/5.13#>

Autorinnen und Autoren

Friederike Heinz, Lektorin an der Université d'Abomey-Calavi

Erstellungsdatum der Analysetexte und Zugriff der Datenquellen

Juli 2018 (Analyse), 10.03.2019 (Daten)

Erläuterung einzelner Kennzahlen

Kaufkraftparitäten (KKP)

Um volkswirtschaftliche Größen wie beispielsweise das BIP international vergleichbar zu machen, ist eine einfache Umrechnung nach aktuellen Wechselkursen nicht ausreichend, da die Kaufkraft

zwischen Währungsräumen erheblich abweichen kann. Auf dieser Basis wird berechnet, wie viel Einheiten der jeweiligen Währung notwendig sind, um den gleichen repräsentativen Güterkorb zu kaufen, den man für 1 USD in den USA erhalten könnte.

Gini-Koeffizient

Maß zur Darstellung von [Ungleichverteilungen](#), benannt nach dem italienischen Statistiker Corrado Gini, 1884-1965. Der Wert liegt zwischen 0 und 1 bzw. 0 und 100% (0 = totale Gleichheit, 100 = totale Ungleichheit). Werte der Weltbank variieren zwischen 63,2 (Lesotho) und 24,7 (Dänemark).

Knowledge Economy Index

Der Knowledge Economy Index ist ein Indikator der Weltbank, mit dem gemessen wird, in wieweit Wissen effektiv für wirtschaftliche Entwicklung eingesetzt wird. Dazu werden die „4 Säulen der Wissensökonomie“ herangezogen: Wirtschaftlicher Anreiz und administrative Rahmenbedingungen; Bildung und Humanressourcen; Innovationssystem; Informations- und Kommunikationstechnologie.

Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)

Anzahl der Studierenden unabhängig vom Alter, ausgedrückt als Prozentsatz der Bevölkerung zwischen 20 und 24 Jahren. Wegen Studierenden, die jünger oder älter sind, ist die Zahl höher als die Studierendenquote eines Jahrgangs. Eine detailliertere Definition ist unter <http://uis.unesco.org/en/glossary-term/gross-enrolment-ratio> zu finden.

Publikationen

Anzahl der jährlichen Publikationen in peer-reviewed Literatur (Zeitschriften, Bücher und Konferenzbände).

Patente (Anzahl der Patente in Naturwissenschaft und Technik (Residents))

Anzahl der Patente aus den Bereichen Naturwissenschaft und Technik, die in einem Jahr von Einwohnern dieses Landes im Land registriert wurden.

Auflage

Als digitale Publikation im Internet veröffentlicht.



Dieses Dokument ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz \(CC BY 4.0\)](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).

Bitte beachten Sie die [Regelungen zur korrekten Benennung der Urheber und Quelle sowie Übersetzungen](#).

Alle Angaben ohne Gewähr.

Diese Veröffentlichung wird aus Zuwendungen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung an den DAAD finanziert.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung